

## Zelle Aufgabe 6

## 1 Der Schrei im Lehrerzimmer

2 Halb drei Uhr am Freitagnachmittag. Nur im dritten Stock der Schule hörte man noch die Stimmen  
3 des Schulchors, der am nächsten Mittwoch beim Schulfest einen großen Auftritt haben sollte.  
4 Es gab ziemlichen Zoff im Chor, weil der Chorleiter, Herr Rische, die blonde Vanessa aus der 6c  
5 für die Solostimme ausgewählt hatte. Jessica aus der 7a hatte die letzte Probe weinend verlas-  
6 sen und kam auch heute nicht. Sie war offenbar tief enttäuscht und stinkwütend auf Vanessa.

7 Eigentlich sollte die Probe beginnen, aber Herr Rische hatte mal wieder die Noten im Lehrer-  
8 zimmer vergessen. Also schickte er seine Lieblingsschülerin, Vanessa aus der 6c, sie zu holen.  
9 Wenige Minuten später, es war genau 14.41 Uhr, hörten alle bis in den dritten Stock gellende  
10 Schreie und rannten dahin, wo sie den Ursprung vermuteten: ins Lehrerzimmer im Erdgeschoss.  
11 Sie fanden Vanessa vor Schreck zitternd, aber unverletzt auf dem Boden.

12 Kommissarin Schrenk-Hausenstein wurde sofort gerufen und Vanessa gab zu Protokoll, dass sie  
13 in dem Moment, als sie aus Herrn Risches Fach die Noten herausnehmen wollte, von hinten  
14 angegriffen worden war. Der Täter hatte sie gezwängt, bis es ihr gelang, ihn zu treten, so dass er  
15 flüchten musste. Die Frage war: Wer war's?

16 Schnell erkannte die Kommissarin, dass vor allem Jessica aus der 7a einen Grund hatte, und  
17 befragte diese am folgenden Montag. Jessica meinte: „Ja, ich hörte heute Morgen, dass da was  
18 passiert ist, weiß aber nichts Genaues darüber.“ „Und dein Alibi?“, fragte die Kommissarin. „Am  
19 Freitagnachmittag war ich von 14–16 Uhr bei mir zu Hause. Ich schaue Viva. Das mache ich  
20 jeden Nachmittag.“ „Wer kann das bestätigen?“ „Leider niemand. Meine Eltern waren beide  
21 arbeiten.“ „Hmh“, überlegte die Kommissarin, „und du bist ganz sicher, nichts mit dem Fall zu  
22 tun zu haben? Immerhin warst du sehr wütend auf Vanessa.“ „Ich bin absolut unschuldig“,  
23 sagte Jessica, „und dass Vanessa angegriffen wurde, tut mir auch leid. Das wollte ich ihr schon  
24 am Freitagabend am Telefon sagen, aber da war dauernd besetzt.“

25 Die Kommissarin wollte gerade gehen, da blieb sie stehen, legte Jessica Handschellen an und  
26 sagte: „Es sieht wohl so aus, Jessica, dass du heute Mittag auf dein Viva verzichten musst ...“



Frage 1:  
Woher weiß die Kommissarin, dass Jessica die Täterin ist?

Frage 2:  
Welche adverbialen Bestimmungen gibt es  
im 2. Satz (Zelle 2–3): „Nur im ... haben sollte.“?



**ADVERBIALE BESTIMMUNG**  
Satzglieder, die auf die Fragen  
wann, wo, wie, warum antworten,  
sind adverbiale Bestimmungen.

**WIE BESTIMMT MAN  
SATZGLIEDER?**

Durch die Umstellprobe:  
Gestern fuhrn wir zum Bahnhof.  
Zum Bahnhof fuhrn wir gestern.  
Wir fuhrn gestern zum Bahnhof.  
Fuhrn wir gestern zum Bahnhof?



## Lösungssseite

## zu Frage 1

- 1 Die Kommissarin weiß offensichtlich, wer die Täterin war (siehe Zeile 25–26). Wer?
- 2 Jessica. Und was sollst du nun herausfinden?
- 3 Woran sie das gemerkt hat. Wie überführen Kommissare die Täter normalerweise?
- 4 Durch a) Zeugen, die etwas gesehen haben, durch b) Indizienbeweise (Fingerabdrücke z. B.) oder c), wenn sie die Verdächtigen beim Lügen erwischen.
- 5 Da keiner Jessica gesehen hat (a), da es keine anderen Beweise gibt (b), muss es wohl c sein!
- 6 Im Text muss also irgendwo ein Hinweis darauf versteckt sein, dass Jessica lügt.
- 7 Es muss also etwas sein, was Jessica sagt! Lies den Text noch einmal aufmerksam durch und unterstreiche die Textstellen, wo sich Jessica verrät.
- 8 Gibt es Aussagen von Jessica im ersten Absatz (Zeile 1–6)?
- 9 Nein. Hier wird die Situation vor der Tat geschildert. Und im zweiten Absatz (Zeile 7–11)?
- 10 Nein! Hier wird der Überfall im Lehrerzimmer geschildert. Und im dritten Absatz (Zeile 12–15)?
- 11 Hier geht es um die Ermittlungen der Kommissarin. Keine Aussage von Jessica. Im vierten Absatz (Z. 16–24) wird erzählt, wie die Kommissarin Jessica verhört. Hier muss also irgendwo die Stelle versteckt sein, mit der sich Jessica verrät. Was sagt Jessica?
- 12 Sie sagt, a) dass sie erst heute (d.h. Montag) Morgen gehört habe, was passiert sei (Zeile 17), b) dass sie von 14 bis 16 Uhr zu Hause gewesen sei und c) dass sie Vanessa am Freitagabend sagen wollte, wie *leid* ihr tue, dass sie angegriffen worden war.
- 13 War Vanessa zur Tatzeit in der Schule? Wann war denn die Tatzeit?
- 14 Um 14.41 Uhr (Zeile 9). Vanessa war also – laut ihrer Aussage – nicht da, siehe b) bei Punkt 15.
- 15 Es bleiben also Aussage a) und c). Vergleiche diese beiden.
- 16 In a) sagt sie, dass sie erst am Montagmorgen von der Tat gehört habe. Und in c)?
- 17 Hier sagt sie, sie wollte Vanessa schon am Freitagabend anrufen, um ihr zu sagen, wie *leid* ihr tue, dass sie angegriffen worden war.
- 18 Hier verrät sich Jessica, denn sie widerspricht sich mit diesen Aussagen.
- 19 Man kann nicht freitags eine Aussage zu etwas machen, was man erst montags erfährt. Also ein verdächtiger Widerspruch, weswegen sie verhaftet wird.

## zu Frage 2

- 1 Du sollst entscheiden, wo in Satz 3 (Zeile 2–4) adverbiale Bestimmungen stehen. Was ist das?
- 2 Schau vom nach beim Ausrufezeichen: Worauf geben adverbiale Bestimmungen Antwort?
- 3 Auf die Fragen wann, wo, wie, warum. Suche also Satzglieder, die auf diese Fragen antworten.
- 4 Satzglieder erhältst du durch die Umstellprobe. Sieh vom nach beim Fragezeichen.
- 5 Welches Satzglied gibt Antwort auf die Frage Wann?
- 6 Wann? – **am nächsten Mittwoch**. Das ist eine adverbiale Bestimmung der Zeit.
- 7 Welches Satzglied gibt Antwort auf die Frage Wo?
- 8 Wo? – **im dritten Stock**. Das ist eine adverbiale Bestimmung des Ortes.

12. Schulfest: Das ist eine adverbiale Bestimmung der Art.

